

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

ERASMUS+ 2021/2022

Gastland: Spanien

Fachbereich der ERASMUS-KOOPERATION: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: SoSe 2022

Gastuniversität: UNIVERSIDAD COMPLUTENSE DE MADRID

Ich habe während meines Masterstudiums ein Auslandssemester (Sose 2022) in Madrid verbracht. Obwohl Madrid zu Beginn meine Zweitwahl war, bin ich im Nachhinein sehr glücklich, dass mir ein Aufenthalt in Madrid angeboten wurde. Gleich zu Beginn und teilweise schon vor dem Auslandssemester wurden WhatsApp Gruppen gebildet und haben ESN Ausflüge/ Veranstaltungen stattgefunden, die es einem ermöglicht haben, andere Studierende kennenzulernen. Da ich eine Woche später als viele andere in Madrid ankam, habe ich an keiner dieser Veranstaltungen teilgenommen, hatte aber keine Probleme Anschluss zu finden.

Ich habe mir vor meiner Ankunft in Madrid keine Wohnung gesucht, sondern mich dafür entschieden in den ersten 2-3 Wochen in Hostels und Air Bnbs zu wohnen. So hatte ich die Möglichkeit verschiedene Wohnungen zu besichtigen und die verschiedenen Stadtviertel besser kennenzulernen. Die Wohnungen habe ich über verschiedene Apps, wie Idealista, Spotahome, Badi, Homiii, Uniplaces, Aluni und Help Housing gefunden. Viele meiner Freunde haben ihre Unterkünfte über Agenturen gebucht, welche neben der monatlichen Miete oft eine Agency Fee (eine Monatsmiete) und andere Fees (Check in, Check out, Air-Conditioning, Umzug in ein anderes Zimmer, etc.) verlangt haben. Ich hingegen habe über Badi eine Wohnung gefunden, die privat vermietet wurde, wodurch ich nur die monatliche Miete zahlen musste. Generell sind das Wohnen (400-700€ monatliche Miete) und Ausgehen in Madrid sehr teuer. Es lohnt sich für den Auslandsaufenthalt etwas Geld zu sparen. Ich persönlich hatte das Glück für ein deutsches Unternehmen aus dem spanischen Home-Office zu arbeiten (Teilzeit), wodurch ich weniger auf meine Ausgaben (die in meinem Fall während meines Auslandssemesters höher waren als in der Heimat) achten musste. Es ist zeitlich definitiv möglich, einen Nebenjob zu haben.

Ich würde jedes Stadtviertel um Sol (Zentrum der Stadt) zum Wohnen empfehlen: Malasaña, Chueca, Justicia, La Latina, Lavapiés und Barrio de las Letras. Salamanca ist ebenfalls sehr schön, jedoch etwas weiter vom Zentrum entfernt und teurer. Malasaña bietet viele Second Hand Läden, zahlreiche Bars sowie Plazas und ist insbesondere bei jungen internationalen Leuten beliebt. Chueca ist das LGBTQ Viertel und bietet ebenfalls tolle Bars, Restaurants und verschiedene Einkaufsläden. Zwischen

Malasaña und Chueca liegt die Calle de Fuencarral, eine beliebte Einkaufsstraße. La Latina und Lavapiés liegen südlich von Sol und sind insbesondere bei spanischen Personen sehr beliebt. Ich habe in Lavapiés gewohnt und würde mich immer wieder dafür entscheiden. Lavapiés ist multikulturell und bietet eine große Restaurantvielfalt. Jeden Sonntag findet in La Latina ein großer Flohmarkt (el Rastro) statt. Jedes Stadtviertel hat seinen eigenen Charm, den man sehr schnell lieben lernt. Von Sol aus ist eigentlich alles in den umliegenden Stadtvierteln in maximal 20 Minuten fußläufig zu erreichen. Wenn die Metro also ab 01:30 Uhr aufhört zu fahren, kommt man trotzdem problemlos zu Fuß nach Hause.

Die psychologische Fakultät der Universidad Complutense de Madrid liegt etwas außerhalb in Somosaguas, ist mit der Metro (bis Moncloa Station) und Bus (A) jedoch gut zu erreichen. Das monatliche Metroticket für Studierende kostet 20 Euro. Für die Beantragung ist es notwendig auf der entsprechenden Webseite einen Termin in einer der größeren Metrostationen zu vereinbaren (Webseite: tarjeta transporte publico). Dies erledigt man am besten gleich zu Beginn des Aufenthalts, da es zu Wartezeiten kommen kann. Ich persönlich habe die Universität nur für die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren besucht und nicht um in der Bibliothek zu lernen. Stattdessen kann ich viele öffentliche Bibliotheken in Madrid empfehlen. Meine Lieblingsbibliothek ist die Biblioteca Pública Municipal Eugenio Trias im Retiro Park – hier fühlte sich das Lernen nur halb so schlimm an. Außerdem waren meine Freunde und ich oft in der Biblioteca Iván de Vargas. Ich habe ausschließlich englische Kurse belegt, weswegen ich zu den spanischen Kursen keine Auskunft geben kann. Jedoch haben meine Freunde mit geringeren Spanischkenntnissen die spanischen Kurse ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Jeder Kurs hat einen theoretischen (Vorlesungen) und einen praktischen (Seminare) Teil. In den praktischen Seminaren sind wöchentlich und oft in Gruppenarbeit Hausaufgaben abzugeben, welche benotet und später mit der Note der Klausur verrechnet werden.

Das Freizeitangebot in Madrid ist sehr vielseitig und groß. Sportliebhabern kann ich die App Classpass empfehlen. Mit Classpass hat man die Möglichkeit verschiedene Fitness-, Yoga-, Tanzstudios und viel mehr zu besuchen und muss sich nicht auf ein Studio festlegen. Außerdem empfehle ich die verschiedenen öffentlichen Pools zu besuchen, die Madrid anstatt eines Strands zu bieten hat. Für 3€ kann man für eine halbe Stunde auf den Palacio de Cibeles beim Plaza de Cibeles und hat einen tollen Blick über Círculo de Bellas Artes/ die Stadt.

Zudem lohnt es sich im Laufe des Semesters Tagesausflüge oder Wochenendausflüge nach Toledo, Valencia, Granada, Sevilla, Córdoba, Cádiz und Lanzarote zu machen. Freunde von mir waren außerdem in Salamanca, Ávila, Valladolid, Barcelona, Bilbao, San Sebastian, Málaga, Tarifa, Mallorca, Ibiza und sogar Portugal und Marokko. Sowohl mit einem Mietauto als auch mit Bussen lässt sich ganz Spanien sehr gut erkunden. Insbesondere weil man während des Auslandssemesters viel Zeit hat andere Orte Spaniens zu erkunden, fehlt einem das Meer trotz der warmen Temperaturen nicht im

Alltag. Schon im Juni war es teilweise bis zu 40 Grad warm, jedoch gewöhnt man sich schnell dran und kann die Wärme nach einiger Zeit wegen der trockenen Luft gut aushalten.

Ein Nachteil ist, dass es in Madrid sehr häufig zu Diebstahl kommt. Ein paar meiner Freunde und Bekannten wurden im Laufe des Auslandsaufenthalts Laptop, Portemonnaie und Handy geklaut (in Cafés, auf öffentlicher Straße (tagsüber sowie nachts), ein körperlicher Überfall in der Gegend von Sol). Es ist also wichtig ein Auge auf alle Wertgegenstände zu haben. Unabhängig davon habe ich mich in Madrid nie unsicher gefühlt, auch wenn man regelmäßig Polizeieinsätze mitbekommt. Generell ist in Madrid viel Polizei unterwegs.

Falls man bei der Rückreise mehr Gepäck haben sollte als bei der Anreise, bietet es sich an Pakete mit Kleidung in die Heimat zu schicken. Der Versand von Paketen ist günstiger als erwartet.

Insgesamt hatte ich einen unvergesslichen Aufenthalt in Madrid. Madrid hat unheimlich viel zu bieten und erwacht insbesondere im späten Nachmittag und in der Nacht zum Leben. Schnell erwischt man sich dabei, wie man um 23 Uhr abends anfängt zu kochen und sich der gelassenen Lebensweise in Spanien anpasst. Alles beginnt später, wodurch es sich so anfühlt wie als hätte der Tag ein paar Stunden mehr. Während die Madrilenen nicht besonders offen und freundlich gegenüber Touristen/ Austauschstudenten sind, merkt man in anderen Städten wie herzlich man empfangen wird und wie groß die Begeisterung ist, wenn man Spanisch spricht (insbesondere in Lanzarote). Umso schöner ist es aber zu merken, wie international und dadurch unheimlich inspirierend Madrid ist. Selbst an den letzten Tagen meines Aufenthalts hatte ich noch sehr viele Dinge auf meiner To Do Liste stehen – ein guter Grund der Stadt bald wieder einen Besuch abzustatten. Nicht nur wegen des Abschieds von Madrid aber auch von meinen neuen Freunden aus ganz Europa sind zum Schluss sehr viele Tränen geflossen. Ich kann ein Auslandssemester (oder viel besser ein Auslandsjahr) in Madrid von ganzem Herzen empfehlen!

Abschließend liste ich in Stichpunkten ein paar meiner liebsten Orte, Restaurants, Bars, Kinos,

Fitnessstudios, etc. in Madrid auf:

Cafés

- Hermanas Arce
- Pum pum Bakery/ Café
- Plenti Café
- Hanso Café (2)
- Federal Café
- Mision Café
- La bicicleta
- Café Nomad
- Geisha Café (zum Lernen)

Restaurants

- Falafeleria
- Bodega de la Ardosa
(Tapas)
- Honest Greens
- Bel Mondo
- Mo de Movimiento
- Daaraji del Meson
- Shifu Ramen
- Mad Mad Vegan
- Grosso
- Tatema

Bars/ Kino/ Clubs

- Sala Equis
- Cine Yelmo Ideal
- El Viajero Roof Top
- Rollo Ocho
- Roof Top Santo Domingo
- Roof Top RIU
- Roof Top Casa Suecia
- Vida Lactea
- Madrid me mata
- Tupperware
- Mondo (Techno)
- After Brunch
- Lula Club
- Club Malasaña
- Brunch in the Park
(Techno)

Orte

- Templo de Debod
(Sonnenuntergang)
- Retiro Park
- Casa de Campo
- Parque de las siete
tetras

Sport

- Numen Yoga
- Barquillo Hot Yoga
- Seijas Fit Box
(Functional Training,
Krafttraining, absolute
Empfehlung!!!)